

Sitzungsvorlage öffentlich
Nr. GR/2023/169

**Abteilung 350 - Bürgerdienste,
Sicherheit und Ordnung**

Federführung: Rapp, Achim
Telefon: +49 (0)7021 502-214

AZ:
Datum: 07.11.2023

**Personelle Aufstockung des Radar- und Gemeindevollzugsdienstes
der Stadtverwaltung Kirchheim unter Teck**

GREMIUM	BERATUNGSZWECK	STATUS	DATUM
Ortschaftsrat Jesingen	Kenntnisnahme	öffentlich	27.11.2023
Ortschaftsrat Lindorf	Kenntnisnahme	öffentlich	27.11.2023
Ortschaftsrat Nabern	Kenntnisnahme	öffentlich	27.11.2023
Ortschaftsrat Ötlingen	Kenntnisnahme	öffentlich	27.11.2023
Ausschuss für Bildung, Soziales und Bürgerdienste (BSB)	Vorberatung	nicht öffentlich	28.11.2023
Gemeinderat	Beschlussfassung	öffentlich	06.12.2023

ANLAGEN

BEZUG

- „Personelle Aufstockung des Gemeindevollzugsdienstes der Stadtverwaltung Kirchheim unter Teck“ in der Sitzung des Gemeinderates vom 10.02.2021 (§ 15 ö, Sitzungsvorlage GR/2021/003)
- „Radarstatistik und Bericht der Verkehrskommission“ in der Sitzung des Gemeinderates vom 06.12.2023 (Sitzungsvorlage GR/2023/159)

BETEILIGUNGEN UND AUSZÜGE

Beglaubigte Auszüge an:

Mitzeichnung von: 130, 140, BMin, EBM

Dr. Bader
Oberbürgermeister

STRATEGISCHE AUSRICHTUNG

Eine nachhaltige Entwicklung ist das Leitprinzip der Stadt Kirchheim unter Teck. Eine Strategie mit realistischen Zielen und konkreten Maßnahmen, die regelmäßig überprüft und gegebenenfalls korrigiert wird, ist dafür die Grundlage.

Zentrale Aspekte für eine zukunftsfähige Gesellschaft sind dabei Ressourcen zu schonen und eine generationengerechte Entwicklung. Darunter fällt auch die Sicherung einer zukunftsfähigen Haushalt- und Finanzwirtschaft. Lokales Handeln wird als Schlüssel für eine tragfähige globale Zukunft betrachtet. Voraussetzung dafür ist eine nachhaltig ausgerichtete Verwaltung mit Vorbildfunktion.

Handlungsfelder

Priorität 1

- Wohnen und Quartiere
- Bildung
- Klimaschutz, Klimafolgenanpassung und Energie

Priorität 3

- Gesellschaftliche Teilhabe und bürgerschaftliches Engagement
- Kultur, Sport und Freizeit
- Gesundes und sicheres Leben

Priorität 2

- Wirtschaft, Arbeit und Tourismus
- Mobilität und Versorgungsnetze
- Umwelt- und Naturschutz

Priorität 4

- Moderne Verwaltung und Gremien

Betroffene Zielsetzungen

AUSWIRKUNGEN AUF DAS KLIMA

<input type="checkbox"/> <u>Keine Auswirkungen</u>	<i>Hinweise: t CO₂ äq/a = Tonnen Kohlendioxidäquivalente pro Jahr; Bei einer erheblichen Erhöhung sind Alternativen zur Verringerung der CO₂-Emissionen im Textteil dargestellt und das Klimaschutzmanagement wurde beteiligt.</i>
<input checked="" type="checkbox"/> <u>Positive Auswirkungen</u>	<input type="checkbox"/> <u>Negative Auswirkungen</u>
<input type="checkbox"/> Geringfügige Reduktion <100t CO ₂ äq/a	<input type="checkbox"/> Geringfügige Erhöhung <100t CO ₂ äq/a
<input type="checkbox"/> Erhebliche Reduktion ≥100t CO ₂ äq/a	<input type="checkbox"/> Erhebliche Erhöhung einmalig ≥100t CO ₂ äq
	<input type="checkbox"/> Erhebliche Erhöhung langfristig ≥10t CO ₂ äq/a

FINANZIELLE AUSWIRKUNGEN

Einmalig: Euro

- Finanzielle Auswirkungen
- Keine finanziellen Auswirkungen

In der Folge: Euro

- Finanzielle Auswirkungen
- Keine finanziellen Auswirkungen

Teilhaushalt	02
Produktgruppe	1221
Kostenstelle/Investitionsauftrag	32205000
Sachkonto	40120000

Teilhaushalt	
Produktgruppe	
Kostenstelle/Investitionsauftrag	
Sachkonto	

Ergänzende Ausführungen:

Die Anträge werden ausgehend von der derzeitigen Eingruppierung folgende Personalkosten in der Folge auslösen: rund 84.600 €/Jahr. Im Haushalt 24/25 müssen diese noch aufgenommen werden. Die zu erwartenden Mehreinnahmen sind pauschal nicht darstellbar.

ANTRAG

1. Zustimmung zur Schaffung von 0,5 Stellen für den Bereich der Radarbediensteten und eine Stelle für den Gemeindevollzugsdienst.
2. Zustimmung zur Streichung von drei Minijob-Stellen („520 Euro-Job“) für den Gemeindevollzugsdienst aus dem Stellenplan.
3. Kenntnisnahme von den geplanten Organisationsänderungen für den Bereich der Radar- und Gemeindevollzugsbediensteten.

ZUSAMMENFASSUNG

In Folge der zunehmenden Fallzahlen im Tätigkeitsbereich der Radarbediensteten und der Mitarbeiter im Gemeindevollzugsdienst (GVD) benötigt die Verwaltung eine zusätzliche 0,5 Stelle für den Bereich der Radarbediensteten und eine Stelle für den Gemeindevollzugsdienst. Die Verwaltung prüft, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Bereiche Mess- und Gemeindevollzugsdienst in ein Team „Außendienst“ im Sachgebiet Ordnung und Verkehr organisatorisch zusammenzuführen. Weiter wird das Konzept der Umwandlung einer unbesetzten Stelle im Gemeindevollzugsdienst zu einer Teamleitungsstelle, für die Organisation des laufenden Dienstbetriebes, bearbeitet.

ERLÄUTERUNGEN ZUM ANTRAG

Die Aufgabenbereiche für die Radarbediensteten, als auch für den Vollzugsdienst, steigen kontinuierlich in den folgenden Bereichen an.

- Aufgaben in der Kirchheimer Innenstadt (u.a. Kontrolle von Radfahrer, Rollerfahrer etc. in der Fußgängerzone, ruhender Verkehr, Sondernutzungen usw.).
- Kontrollen der Spielplätze und Schulen in der Nachtschicht. Hier wird unter anderem die Polizeisatzung der Stadt Kirchheim unter Teck kontrolliert werden.
- Kontrollen von ruhendem Verkehr an und um die Schulen.
- Zunahme von Sonderkontrollen und -einsätze bei öffentlichen Veranstaltungen wie die Musiknacht, der Antenne 1 Feiertag, der Kirchheimer Sommer, Haft- und Hokafesch etc.
- Vermüllung, hier zeigt sich durch zwei besetzte Minijobstellen eine deutliche Steigerung im städtischen Erscheinungsbild.
- Feldschutz Tätigkeiten.
- Baustellenkontrollen.
- Aufgaben/ Anliegen der Ortschaftsverwaltungen.
- Tägliches E-Mail- und Anruferaufkommen. Diese „Flut“ von z.B. falsch parkenden Fahrzeugen erzeugt häufig eine sofortige Kontrolle durch den Gemeindevollzugsdienst.
- Ermittlungsaufträge: Durch den neuen Bußgeldkatalog werden die Bußgelder häufiger nicht beglichen, dadurch werden Ermittlungsaufträge beim GVD erzeugt. Bei den Ermittlungen handelt es sich sowohl von Ermittlungsaufträge innerhalb der Stadtverwaltung, aber auch Ermittlungen m Auftrag anderer Behörden.
- Aufträge zur Amtshilfe für den Polizeivollzugsdienst, das Veterinäramt im Landratsamt etc.
- Sicherung bei Versammlungen und dadurch Unterstützung des Polizeivollzugsdienstes.
- Usw.

Um dieser Entwicklung zu begegnen, beantragte die Sachgebietsleitung Sicherheit und Gewerbe (354), im Sommer eine außerplanmäßige Stellenbesetzung im Umfang von 100 Prozent.

Der personelle Mehrbedarf im Bereich Radar, wird mit zusätzlichen stationären Messtellen wie z.B. in Dettingen und Notzingen begründet. Weitere Messtellen (ab 2024 an der L 1200 auf Höhe Ottenäcker) kommen hinzu, die vorhandenen werden durch die neue Technik ersetzt. Die neuen Radarsäulen generieren zuverlässig deutlich mehr Ergebnisse, die verwertet werden können. Entsprechende Mehreinnahmen sichern jedoch die Deckung der Personalkosten. Durch den laufenden Umbau von alten Anlagen zu neuer Technik erhalten wir in Kirchheim unter Teck mehr einsatzfähige Standorte. Die technische Betreuung ist jedoch deutlich aufwendiger (Eichungen etc.), weshalb die Stellenanteile der Messbediensteten für GVD-Themen (insgesamt 50 Prozent) nicht mehr wahrgenommen werden können. Zudem gibt es einen gesteigerten Bedarf an mobilen Radarkontrollen.

Durch die Verstärkung erhält die Stadtverwaltung mehr Flexibilität auch in Bezug auf die Einsatzzeiten. Die Einsatzzeiten des Gemeindevollzugsdienst sind aktuell sehr begrenzt (nur wenige Einsätze am Wochenende und abends möglich) und deshalb für Täter:innen relativ vorhersehbar. Der Polizeivollzugsdienst des Polizeireviers Kirchheim begrüßt ausdrücklich eine mögliche Verstärkung, unter anderem da die Polizeipräsenz aufgrund deren Aufgabendichte in Kirchheim eher ab- als zunehmen wird.

Gemäß dem aktuellen Stellenplan gibt es 3,95 Stellen für Radarbedienstete, aktuell organisatorisch dem Sachgebiet Ordnung und Verkehr (353) zugeordnet, sowie 7,66 Stellen für den GVD zuzüglich 6 Minijobstellen, aktuell dem Sachgebiet Sicherheit und Gewerbe (354) zugeordnet. Von den sechs Minijobstellen konnten bisher maximal drei besetzt werden. Aufgrund der Erfahrung der letzten zwei Jahre soll der Beschluss aus dem Jahr 2021 dahingehend angepasst werden, dass aus dem Stellenplan drei geringfügige Stellen für den GVD gestrichen werden. Zum einen, weil die Stellen nie vollständig besetzt werden konnten und zum anderen, da der Einarbeitungs- und Betreuungsaufwand sehr hoch ist.

Verwaltungsinterne Prüfung zur Anpassung des Dienstbetriebes für den Bereich der Radar- und Gemeindevollzugsbediensteten:

Für eine verbesserte Organisation des Schichtbetriebes und der Belange der Außendienstmitarbeitenden wird eine Koordination für den Außendienst in Betracht gezogen. Mit der Organisation des Außendienstes in einem Team kann der Dienstbetrieb flexibler, zielgerichteter und koordinierter gestaltet werden. Dieses Team wäre bei dem Sachgebiet Ordnung und Verkehr (353) anzuordnen, da sich hier die meisten natürlichen Schnittpunkte in der täglichen Zusammenarbeit ergeben. Hier wären dann sowohl die Außendienstmitarbeitenden der Abteilung Bürgerdienste / Sicherheit und Ordnung, die Ortspolizeibehörde als auch die beispielsweise im Prozess der Ordnungswidrigkeitenverfahren nachgelagerte Bußgeldstelle zusammengeführt.

Im Sachgebiet Sicherheit und Gewerbe (354), wo der GVD aktuell verortet ist, würden durch die Veränderung dringend notwendige Kapazitäten für u.a. den Bereich Katastrophenschutz frei werden.

Das Team Radar- und Gemeindevollzugsdienst beziehungsweise Außendienst sollte mit einer Teamleitung ausgestattet sein, um eine koordinierte Führung zu ermöglichen und um die Sachgebietsleitung in der Führungsspanne zu entlasten.

Mit einer Teamleitung werden folgende Vorteile verbunden:

1. **Effiziente Aufgabenaufteilung:** Eine Teamleitung kann die Aufgaben effizient auf die Kolleginnen und Kollegen verteilen und dabei Schwerpunkte bilden.

2. **Klare Kommunikation:** Die Teamleitung sorgt für klare Kommunikation innerhalb des Teams und ist zentraler Ansprechpartner der Sachgebietsleitung. Sie koordiniert und stellt sicher, dass Informationen fließen und fördert einen offenen Austausch von Ideen und Feedback.
3. **Konfliktmanagement:** Eine Teamleitung kann dabei helfen, Konflikte frühzeitig zu erkennen, zu bewerten und zu lösen, bevor sie eskalieren.
4. **Motivation und Mitarbeiterbindung:** Eine gute Teamleitung erkennt die Stärken und Schwächen der Teammitglieder und kann sie entsprechend motivieren. Wir müssen diese kräftezerrende Fluktuation brechen.
5. **Ressourcenmanagement:** Die Teamleitung kann die personellen Ressourcen effizient verwalten. Sie stellt sicher, dass sie dort eingesetzt werden, wo sie am dringendsten benötigt werden.
6. **Entwicklung von Fachkenntnissen:** Eine Teamleitung kann gezielt Schulungen und Weiterbildungen organisieren, um sicherzustellen, dass die Teammitglieder über die neuesten Kenntnisse und Fähigkeiten in ihrem Bereich verfügen. Dies trägt zur kontinuierlichen Weiterentwicklung des Teams bei.
7. **Innovation fördern:** Innerhalb des Teams gilt es Ideen zu erkennen und diese auch gegenüber der Sachgebietsleitung gebündelt und aufbereitet darzustellen.
8. **Effektive Nutzung von Vielfalt:** In diesem Team gibt es verschiedene Hintergründe, Erfahrungen und Sichtweisen. Eine mitarbeitende Teamleitung – die eng an den Mitarbeitenden dran ist - kann diese Vielfalt nutzen.
9. **Kontinuierliche Verbesserung:** Durch die Identifizierung von Bereichen, die verbessert werden können, trägt eine Teamleitung dazu bei, die Effizienz des Teams zu steigern.

Wenn dieses Team „Außendienst“ gut organisiert ist, wird auch der Kostendeckungsgrad weiter steigen. Die Kolleginnen und Kollegen im Außendienst repräsentieren die Stadtverwaltung. Deren Wahrnehmung und Auftritt gilt es kontinuierlich zu professionalisieren. In diesem Zusammenhang wird aktuell die Dienstanweisung GVD angepasst, die die Mitarbeitenden mit den für die Arbeit notwendigen Kompetenzen ausstattet.